

Einzelaspekten. Therapieformen, praktische Hinweise für die Therapie. [27.12.2001]

Psychiatrie heute : seelische Störungen erkennen, verstehen, verhindern, behandeln

Volker Faust. Arbeitskreis Psychosoziale Gesundheit. - Upload 04.02.2003. - Ravensburg, 2003

Literaturangaben

Allgemeinverständliche Basisinformation über psychische Krankheiten, spezielle Krankheitssymptome u. a. speziellere Themen. [26.12.2001] [22.04.2003]

Manual Depressionen

Berufsverband der Allgemeinärzte Deutschlands - Hausärzteverband. - [Köln], 2000

Die komplexen Anforderungen an die Diagnose, Therapie und Führung von Patienten wie Angehörigen bei Depressionen verlangen umfassende Informationen mit klaren Empfehlungen an den Hausarzt. Das gilt nicht nur für die Betreuung der Patienten, sondern auch in hohem Maße für die Beratung der Angehörigen. Das Manual stellt das erforderliche Wissen in einer abgestuften Übersicht zusammen: Diagnose, Krankheitsbilder, Psychotherapie, medikamentöse Behandlung, praktisches Vorgehen des Hausarztes, Praxismanagement. [25.12.2001]

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie: Informationen für Familien

Verantw. für die dt. Bearb.: Fritz Mattejat ... - Marburg, 1999

Aus d. Amerikan. übers. - Ursprüngl. hrsg. von d. American Academy of Child and Adolescent Psychiatry

Merkblätter zu einzelnen psychischen Störungen. Nennt Symptome und Therapiemöglichkeiten. Links zu weiterführenden Informationen. [11.08.2001]

Kinder- und Jugendpsychiatrische Einrichtungen

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. - 4.4.2001. - Marburg, 2001

Adreßdaten, Leiter der Einrichtung, ggf. Link zur Homepage. Zugriff: Recherche oder Blättern in einer nach Bundesländern sortierten Liste. [11.08.2001]

ZNS-Spektrum

Hrsg.: Pharmacia GmbH. Red. und Text: Herbert Mück. - Erlangen

Erscheint viermal jährlich

1998,1 -

Bietet zu den Themen Depression, Parkinson-Krankheit, Demenz und Angst einen Überblick über neue Forschungsergebnisse in Form von Zusammenfassungen von Beiträgen aus der internationalen Fachpresse. Bibliographische Daten der Originalbeiträge. - ANM.: Wendet sich zwar ausdrücklich an Ärzte, die Zusammenfassungen sind jedoch auch für Laien verständlich. [09.06.2001]

Neurologie, Psychiatrie

Karl C. Mayer. - Heidelberg, 2001. - Tab., III.

Literaturangaben

Umfangreiches Material, überwiegend allgemeinverständlich. Beschreibungen der verschiedenen psychiatrischen Störungen. - Alkoholsucht. - Psychopharmaka. - Psychotherapie. - Neurologische Erkrankungen. - Hirnnerven. - Rückenschmerz und seine Behandlung. - Erkrankungen bei Kindern. - Untersuchungsmethoden. - Alternativmedizin.

- Links zu Websites von Selbsthilfegruppen. - Übergewicht. - Sexuelle Störungen. - Glossar Psychiatrie / Psychosomatik / Psychotherapie / Neurologie / Neuropsychologie. Teilw. kurze Definitionen, teilweise umfangreiche Darstellungen. (VAB) [08.06.2001] [25.12.2001]

Psychiatrische Homepage

Matthias Sokoliuk. - O. O., 2000

Literaturangaben

Allgemeinverständliche Informationen: Beschreibung, Ursachen und Behandlung organischer Erkrankungen mit psychischen Folgen und einzelner psychischer Erkrankungen. - Indikation, Wirkung, Risiken und Nebenwirkungen einzelner Therapiearten, darunter sowohl medikamentöse als auch Psychotherapie. - FAQ zu Depressionen und Schizophrenien. - Weiterführende, medizinfachliche Informationen zu neurobiologischen Vorgängen u. a.: psychiatrisch relevante Systeme im ZNS; Wirkungsweise von Psychopharmaka, hier insbes. Antidepressiva und Neuroleptika; Ursachen, Verlauf, Übertragbarkeit der Creutzfeld-Jakob-Erkrankung; Beschreibung und Therapie der verschiedenen Demenzformen. [08.06.2001]

Schlafstörungen und ihre Behandlungsmethoden : Ratgeber für Patienten

Red.: Thomas Penzel. Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin. - Marburg, 2000

Aus d. Amerikan. übers. - Unter Berücksichtigung der schlafmedizinischen Praxis in Deutschland überarb.

Schlafrhythmus, Empfehlungen zum Schlaf. - Arten von Schlafstörungen. - Schlafstörungen bei Kindern, Jugendlichen, Frauen, alten Menschen. - Schlaf und Atmung, Schlafapnoe. - Untersuchung im Schlaflabor. [24.05.2001]

Management of sleep disorders : letter

Michael H. Wiegand ; Göran Hajak. Schlafmedizinisches Zentrum München. - München, 1996-[1997?]

Literaturangaben. - Text dt.

Der normale Schlaf und seine Variationen. - Klassifikation von Schlafstörungen. - Differentialdiagnostik der Insomnie (Schlaflosigkeit). - Nichtmedikamentöse Therapie der Insomnie. - Die Hypersomnien (übermäßige Schläfrigkeit während des Tages) und das "chronisches Erschöpfungssyndrom". - Parasomnien und Störungen des Schlaf-Wachrhythmus. - Schlafstörungen bei psychischen Erkrankungen. [24.05.2001]

Eine Therapie für die Alzheimer-Krankheit ist keine Utopie mehr

Christian Haaß. Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Abteilung Molekularbiologie. - Updated: 28.08.1997. - Mannheim, 1997

Wenn auch die Ursache der Entstehung der Alzheimer-Krankheit nicht geklärt ist, so ist mit Sicherheit das Amyloid- β -Peptid an der direkten Auslösung der Krankheit beteiligt, kann ohne dieses Eiweißmolekül die Krankheit nicht entstehen oder fortschreiten. Insbesondere die Untersuchung der Wirkungsmechanismen der familiär vererbten Alzheimer-Erkrankung, die zum Teil bereits vor dem 35sten Lebensjahr ausbricht, führte zu einem besseren Verständnis der molekularen Pathologie der Amyloid-Entstehung. Dank der Grundlagenforschung ist mittlerweile bekannt, daß die Entwicklung gezielter therapeutischer Strategien dabei ansetzen muß, die Entstehung einer 42 Bausteine langen Form des Amyloid- β -Peptides zu verhindern. Im Rahmen des "BioRegio"-Programms im Rhein-Neckar-Kreis arbeiten Institute der Universität Heidelberg, die pharmazeutische Industrie und Biotech-Firmen gemeinsam an einem entsprechenden Projekt. (VAB) [26.12.1999]

Alzheimer-Forschung in Caenorhabditis elegans : der senile Wurm

Ralf Baumeister. Genzentrum der Ludwig-Maximilians-Universität München. - München, 1997

5 Lit.

Der Fadenwurm *Caenorhabditis elegans* verfügt über zwei Proteine, die den mutmaßlichen Auslösern der Alzheimer-Krankheit, den Präsenilinen, sehr ähnlich sind. Durch Untersuchungen am *C. elegans* versucht man, Hinweise auf die Funktion der menschlichen Präseniline und die Bedeutung dieser Proteine bei der Krankheitsentstehung zu erhalten und Medikamente zu entwickeln, mit denen sich dem Krankheitsverlauf entgegenwirken läßt. Zum Hintergrund: Auffälligstes Krankheitsmerkmal ist die Anreicherung eines 40 bis 42 Aminosäuren langen Eiweißmoleküls, des "beta-Amyloid Peptids" (BAP), in der Gehirnrinde und den zerebralen Blutgefäßen. Während die 42 Aminosäuren lange Variante (BAP42) in gesunden Zellen nur hin und wieder entsteht, findet sich bei Alzheimerpatienten eine deutlich erhöhte Menge davon. Zu einem wesentlichen Erkenntnisfortschritt führte die Erforschung der erblichen Form der Krankheit, an der bereits 30jährige erkranken können. Finden sich bei erblich Vorbelasteten auf den Chromosomen 1, 14 oder 21 in einem von drei Genorten das APP (Amyloid Precursor Protein), Vorläufer von BAP, bzw. die ihm ähnlichen Präseniline 1 und 2, besteht eine hohe Erkrankungswahrscheinlichkeit. - Bis sich in gesunden Nervenzellen eine kritische Menge BAP42 angereichert hat, dauert meist 70 bis 80 Jahre. Jeder Mensch trägt die tickende Zeitbombe in sich. (VAB) [26.12.1999]

Donepezil

Roerig Division of Pfizer Inc. - New York, NY, o. J. - (RxList Monographs) Wissenschaftliche Information über das Alzheimer-Medikament mit dem Handelsnamen Aricept (donepezil hydrochloride). [25.12.1999]

Alzheimer's Disease Review

published by the Sanders-Brown Center on Aging, University of Kentucky. - Lexington, KY

1. 1996 - 4. 1999

Fachbeiträge zu den jüngsten Fortschritten in der Erforschung der Alzheimer-Krankheit und verwandter Krankheiten. Die Artikel unterliegen einem Begutachtungsverfahren. [25.12.1999] [10.04.2002]

Alzheimer-Krankheit : Indikations-Management im Internet

Knoll Deutschland GmbH. Projektmanagement, Red.leitung: J. Wolff - Ludwigshafen, o. J.

Therapieleitfäden, Informationen für Medizinberufe (u. a. Vorkommen der Krankheit, Diagnose, Therapie, weitere fachliche Informationsressourcen im Internet), Patienten- und Angehörigeninformationen, Homepages von Organisationen und Selbsthilfegruppen, Zeitschriften (teilw. online), Literatur, Abstracts von Fachbeiträgen (Medline). [25.12.1999]

[nicht mehr frei zugänglich:] Aktuelle Therapie der Demenz

Johann Windhaber. Klinische Abteilung für Sozialpsychiatrie und Evaluationsforschung, Universitätsklinik für Psychiatrie Wien. // In: forum DR. MED. - 1998,9

Bei der Diagnose gilt es, zwischen den sekundären und primären, nicht degenerativen und den primär degenerativen Demenzformen zu unterscheiden. Die wohl wichtigsten Differentialdiagnosen sind die zwischen der Demenz vom Alzheimer-Typ, der mit über 65 % häufigsten primär degenerativen Demenzform, und der vaskulären Demenz bzw. der depressiven Pseudodemenz. Symptome der Demenzen, Umgang mit den Patienten und

Angehörigen, medikamentöse Therapiemöglichkeiten, Behandlung psychiatrischer Symptome. (VAB) [25.12.1999] [10.04.2002]

Wenn das Gedächtnis streikt

Text: Wolfgang Meschede, Till Stempel. Red.: Thomas Hallet. WDR. -

Sendedatum: 05.12. 1995. - Köln, 1995. - (Quarks&Co : das

Wissenschaftsmagazin)

8 Lit.

Die Funktionsweise des Gedächtnisses, der Vorgang des Vergessens, Ursachen der Vergeßlichkeit, krankhafter Gedächtnisschwund (Alzheimer-Krankheit, Depressionen), Gedächtnistraining, Gedächtnistricks, Merkhilfen. [21.12.1999]

Struktur der Datenbank des AlzheimerForums

Alzheimer Angehörigen-Initiative e. V. - Letzte Änderung am 20. November 1999. - Berlin, 1999

Basiswissen über die Alzheimer-Krankheit. Informationen für pflegende Angehörige. [21.12.1999]

Alzheimer-Forschung Düsseldorf

Reinhard Prior. Neurologische Klinik, Heinrich-Heine-Universität. - Last

update: 20.10.99. - Düsseldorf, 1999

23 Lit.

Die Ursprungsseite ist nicht mehr online verfügbar. - In: Internet Archive, archiviert Feb. 03, 1999

Enth. u. a.: Alzheimersche Krankheit - Stand der Forschung, eine allgemeinverständliche Zusammenfassung. - Adressenverzeichnis von Alzheimer-Selbsthilfegruppen in Deutschland. - Die zerebrale Amyloid-Angiopathie - experimentelle Ansätze zur Pathogenese der zerebrovaskulären Beta-amyloidose, eine kurze Einführung in das Forschungsgebiet der Klinik. Die Amyloid-Angiopathie begleitet die Hirnveränderungen der Alzheimer-Krankheit und ist dadurch gekennzeichnet, dass die Wände kleiner Hirngefäße von β -Amyloid (einem Abbauprodukt des Hirnstoffwechsels, dessen Ablagerung Ursache der Alzheimer-Krankheit ist) durchsetzt und zerstört werden. Auf dieser Grundlagenforschung kann möglicherweise einmal die Entwicklung kausal und präventiv wirkender Medikamente aufsetzen. - Links zu weiterer wissenschaftlicher Information sowie allgemeinverständlicher Information im Internet. (VAB) [21.12.1999] [10.04.2002]

Homepage: <http://www.virtuelleallgemeinbibliothek.de>

Oben

Erstellung: 22.08.1999. Letzte Aktual.: 06.02.2005. © Ingrid Strauch 1999/2005 | 557992